



Warm up – Frühjahrs-Eröffnungsausfahrt des MSC-Sernatingen am 21. April 2013

Also, ein bißchen freundlicher hätten es die Wettergötter schon mit uns meinen können. Die ganze Woche schön warm und sonnig und am Sonntag?

Zumindest war es trocken, als sich ab 9.00 Uhr die Teilnehmer versammelten. Bis zur pünktlichen Abfahrt um 9.30 Uhr waren immerhin 29 Fahrzeuge mit 59 Personen besetzt versammelt. Einige sogar mehr oder weniger freiwillig ohne Verdeck.

Bringt nix, aber es schweisst unheimlich zusammen: Jeder Teilnehmer erhielt einen schönen Button, mit dem Bild von Schloss Sigmaringen und das Roadbook. Die erste Etappe führte uns über Stockach, Mühligen, Bergsteig, Fridingen zum „Berghaus Knopfmacher-Felsen“. Hier war eine kurze Rast in Sachen „outdoor urinating“ angesagt. Das gab auch unseren VS Besuchern die Gelegenheit, den Tross wieder einzuholen.

Weiter ging die Fahrt durch das romantische Donautal. Man muß nicht dem Sonnenschein nachheulen. Das Donautal hat auch mit herumziehenden Nebelfetzen seinen ganz besonderen Reiz.

Pünktlich erreichten wir (einige mit klammen Fingern und roten Nasen) das Etappenziel: Schloss Sigmaringen. Das heißt noch nicht ganz, weil wir vor dem verschlossenen Tor standen und unsere schönen Oldtimer die Fussgängerzone dicht machten. Endlich, nach ein paar Telefonaten schwangen die Tore auf und wir konnten dank der guten Beziehungen von Oliver, dem Chef des Zündapp-Museums direkt in den Schlosshof einfahren und unsere Autos dort parken. Klasse!!

Für die Führung im Schloss wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Sehr kurzweilig und interessant erfuhren wir allerhand über die diversen Hohenzollern und konnten den Prunk der damaligen „besseren Herrschaften“ ausgiebig bewundern. Das Filetstück im Schloss ist die Waffenkammer. Höchst aufschlussreich ist der Erfindungsreichtum von uns Menschen, wenn es darum geht, sich gegenseitig umzubringen. Zumindest in diesem Punkt hat sich bis heute nichts geändert.

Nach der geistigen Nahrung ging es weiter in das Restaurant „Palmengarten“ direkt an der Donau, wo vorzüglich und preiswert für das körperliche Wohlbefinden gesorgt wurde. Nach einer ausgiebigen Mittagsrast wurden die Motoren wieder zur nächsten, kurzen Etappe gestartet.

Im Zündapp-Museum, in der ehemaligen Abfüllhalle der „Zoller-Hof Brauerei“ wurden wir von Oliver auf´s herzlichste, nach seiner Aussage zum eigentlichen Höhepunkt der Ausfahrt begrüßt.



Ein echter, wettergegerbter Biker führte uns durch die wechselvolle Zündapp Historie. Vom ersten „abgekupferten“ Modell bis zur Pleite. Der mächtige „grüne Elefant“ war ebenso, wie die Mopeds, die wir in unserer Jugend unter dem Hintern hatten im abwechslungsreichen Museum zu bestaunen.

Wieder nach Roadbook (zumindest teilweise) ging die Fahrt über Sigmaringendorf, Krauchenwies, Sentenhardt und Haldenhof wieder in die Oldtimer Hauptstadt zurück.

Ja ja, wenn man das Roadbook nicht richtig liest, und alle hinterher fahren kann es passieren, daß man halt noch einen kleinen Abstecher nach Mengen! macht... zt.zt.zt...
Bei der Ankunft in der Krone waren es immerhin noch 5 Fahrzeuge.

Das war die erste Ausfahrt unter der Regie unseres neuen 1. Vorsitzenden Dieter Jänicke. An den rundum zufriedenen Gesichtern der Teilnehmer kann man ablesen, daß alles bestens gelungen ist. Bravo, Note 1 und herzlichen Dank lieber Dieter! Danke auch an Carolin und Rolf für die schönen Buttons... Bringt nix, aber...

Peter Herz

Übrigens: Die beste aller Beifahrerinnen und ich hatten es bei geschlossenem Verdeck im schwimmbadblauen 850er mollig warm und gemütlich.